FreieWähler ulm
FRAKTIONSGEMEINSCHAFT

INFOBRIEF

Neues aus dem Rathaus und den Freien Wähler Vereinen

August 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unseren aktuellen **Infobrief der Freien Wähler Ulm** in den Händen – und wir möchten Ihnen gleich zu Beginn eines sagen: Es lohnt sich, ihn zu lesen. Denn selten waren kommunalpolitische Information so aktuell, so relevant und so direkt mit dem Leben in unserer Stadt verbunden wie heute.

Warum? Weil Entscheidungen im Gemeinderat keine abstrakten Vorgänge hinter verschlossenen Türen sind. Sie betreffen **Ihren Stadtteil, Ihre Kinder, Ihre Wege zur Arbeit, Ihre Freizeitmöglichkeiten** – kurz: alles, was Ulm lebens- und liebenswert macht. Und genau darüber berichten wir in diesem Infobrief.

Wir geben Einblicke in:

- **aktuelle Projekte**, die Ihre Lebensqualität verbessern sollen,
- **unsere Haltung zu wichtigen Themen** wie Bildung, Wohnen, Stadtentwicklung und Finanzen,
- **unsere Arbeit im Gemeinderat**, im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern,
- und nicht zuletzt: Menschen, die sich mit Herzblut für unsere Stadt engagieren.

Gerade in bewegten Zeiten wie diesen ist es entscheidend, **durchzublicken**. Wir erklären komplexe Themen verständlich, sprechen Missstände offen an und zeigen konstruktive Lösungen auf. Das macht unseren Infobrief zu einer **verlässlichen Quelle kommunalpolitischer Orientierung** – unabhängig, sachlich und nah an den Menschen.

Und: Wir sprechen nicht nur über Ulm – wir gestalten es aktiv mit. Wenn Sie wissen möchten, **wer sich wie für Ihre Anliegen einsetzt**, dann sind Sie hier genau richtig.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns, wenn unser Infobrief auch zum Dialog anregt. Ihre Rückmeldungen, Ideen und Fragen sind herzlich willkommen.

Mit besten Grüßen
Ihre **Freie Wähler Fraktion Ulm**

Investitionsprogramm bis 2029

Verantwortung statt Wunschdenken
Freie Wähler Ulm fordern klare Prioritäten bei der Haushaltskonsolidierung

Die heißen Debatten im Ulmer Rathaus gehen im Herbst weiter. Die kommenden Monate stehen ganz im Zeichen der **Haushaltsberatungen für das Jahr 2026**, und schon jetzt ist klar: Es wird schwierig wie selten zuvor. Mit der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause endete das erste Amtsjahr für unsere Stadträtinnen und Stadträte – ein Jahr voller neuer Einblicke, intensiver Diskussionen und politischer Verantwortung. „Ich bin dankbar für das Vertrauen und stolz, Teil dieses Gremiums zu sein“, so Fraktionsvorsitzender Oliver Bumann. „Doch gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, wer bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.“

Die Fakten sind klar: Ulm muss über **100 Millionen Euro im Investitionsprogramm 2025-2029 einsparen**. Die Freien Wähler Ulm fordern deshalb konsequente Prioritätensetzung:

- **Pflicht vor Kür**: Bildung und Kinderbetreuung haben Vorrang. Der gesetzliche Ausbau von Kitas und Schulen darf nicht gefährdet werden.
- **Realismus statt Prestige**: Wünschenswerte, aber nicht verpflichtende Projekte müssen jetzt auf den Prüfstand.
- **Verantwortung statt Forderungen**: Wer keine Vorschläge macht, aber weiter verteilt, verweigert die Realität.

Oliver Bumann betont: „Wir brauchen jetzt Mut zu klaren Entscheidungen – nicht morgen, sondern heute. Die fetten Jahre sind vorbei. Wer weiter Wunschdenken betreibt, gefährdet die Zukunft unserer Stadt."

Wir Freien Wähler Ulm setzen uns dafür ein, dass bei aller Sparnotwendigkeit die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt nicht aufs Spiel gesetzt wird.

Nachhaltigkeit darf nicht nur ein Schlagwort sein – sie braucht kluge Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Mobilität und Digitalisierung, auch in schwierigen Zeiten. Dabei wollen wir solide wirtschaften und keine Luftschlösser bauen.

Eckdatenbeschluss - Ulm spart und führt neue Steuern ein

Der Ulmer Gemeinderat hat in einer intensiven Sitzung erste Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung beschlossen. Um die angestrebte Einsparung von rund 100 Millionen Euro bis 2029 zu erreichen, wurden zahlreiche Projekte gestrichen oder verschoben – bisher allerdings nur mit einem Einsparvolumen von 83 Millionen Euro.

Besonders betroffen:

- Die **Landesgartenschau**: Die ursprünglich geplanten 93 Millionen Euro Investitionen werden um 20 Millionen Euro gekürzt. Gestrichen werden unter anderem Maßnahmen an der Wilhelmsburg, dem Blaubeurer Tor sowie Teile der Umgestaltung der Oberen Donaubastion.
- **Sanierungen und Ausbauprojekte**: Während die **Sanierung der Familienbildungsstätte** und der **Theaterneubau** wie geplant fortgeführt werden, wird die **Fußgängerzone** erst nach 2029 erneuert. Auch beim **Hochwasserschutz Einsingen** und der **Radinfrastruktur** wird gespart.
- Beim **Kita-Ausbau** in den Teilorten wird geprüft, ob ein Mietmodell mit einem städtischen Träger Investitionskosten senken kann.

Um weitere Einnahmen zu generieren, hat der Gemeinderat zudem **mehrheitlich die Einführung einer Bettensteuer und einer Zweitwohnungssteuer** beschlossen. Damit sollen bis 2029 **rund 15 Millionen Euro** zusätzlich in die Stadtkasse fließen.

Die Freien Wähler hatten sich für weitergehende Einsparungen klar ausgesprochen und insbesondere beim Großprojekt **Ehinger Tor**, eingesetzt – fanden dafür jedoch keine Mehrheit. Wir dürfen uns nicht übernehmen und zu viel Schuldenlast auf der nächsten Generation abladen.

Wohnungspolitik / Wohnbau-Debatte

Wir wollen auch zukünftig alle Wohnformen in unserer Stadt realisieren.

Wir stehen für

- Vielfältigkeit an Wohnformen
- Individualität je Standort
- Schneller Realisierung

Wohnen und Wohnbau muss für alle möglich sein – für Menschen mit kleinem oder mittlerem Einkommen genauso wie für Fachkräfte und Familien. Auch der Traum vom Eigentum darf kein Luxus werden. Wir stehen für bürgernahe, sachliche Wohnbaupolitik statt ideologischer Schnellschüsse.

Die Herausforderungen sind groß – aber wir bleiben dran. Für eine Stadt, die lebendig, sozial und vielfältig bleibt.

Ihre Freien Wähler Fraktionsgemeinschaft Ulm

Verbot von freistehenden Einfamilienhäusern vorerst ausgesetzt!

Was zunächst wie ein schwarzer Tag für unsere Ortschaften und Bauwillige begann, hat dank des entschlossenen Auftretens der FWG-Fraktion ein starkes Signal für Bürgernähe und demokratische Mitbestimmung gesetzt.

Die Verwaltung hatte in der letzten Gemeinderatsitzung vorgeschlagen, mit Hilfe einer Mehrheit im Gemeinderat durchzusetzen, dass in sämtlichen Teilorten und im gesamten Stadtgebiet keine freistehenden Einfamilienhäuser mehr gebaut werden dürfen. Dies wäre ein massiver Eingriff in die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Stadt und ihrer Stadtteile gewesen, der ohne jegliche Rücksprache mit den Ortschaftsräten oder den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern geplant war.

Doch der laute und klare Protest der Freien Wähler gemeinsam mit Teilen anderer Fraktionen hat gewirkt. Der Oberbürgermeister sah sich gezwungen, den Beschlussantrag vorläufig zurückzunehmen und das Thema zur weiteren Beratung in die Gremien unter Einbeziehung der Ortschaften zu verweisen – gegen den erklärten Willen einiger ideologisch geprägter Stadtratsfraktionen.

Es zeigt sich: **Wenn man offen, sachlich und geschlossen auftritt, kann man auch gegen ideologisch motivierte Schnellschüsse etwas erreichen.** Wir stehen für eine Wohnbaupolitik mit Vernunft, Bürgerbeteiligung und Respekt vor dem ländlichen Raum – nicht für städtische Bevormundungspolitik auf dem Rücken der Stadtteilgemeinschaften.

Wir bleiben dran – für Wohnraum mit Augenmaß, für echte Mitbestimmung und gegen eine Politik hinter verschlossenen Türen.

FWG-Fraktionsgemeinschaft Ulm

Sanierung des Forsthauses im Söflinger Klosterhof gesichert

FWG freut sich über vorläufige Entscheidung

Die Beharrlichkeit der Freien Wähler Stadträtin und Stadträte hat einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass das Forsthaus von der ursprünglichen Liste des Investitionsprogramm der zu verschiebenden Maßnahmen heruntergenommen wurde und nun in absehbarer Zeit saniert wird.

Wir sind sehr froh, dass jetzt endlich Klarheit besteht für die vielen betroffenen Vereine und Organisationen, die im Forsthaus ihr Zuhause haben. Das Forsthaus ist ein wichtiger Bestandteil des Söflinger und gesamtstädtischen Gemeindelebens.

Auch andere Fraktionen im Gemeinderat haben sich für den Erhalt des Sanierungsprojekts starkgemacht. Die FWG hatte jedoch den festen Willen, dieses Thema mit Nachdruck voranzubringen und in den Verhandlungen immer wieder auf die Bedeutung des Forsthauses für das Vereinsleben und den Stadtteil Söflingen hingewiesen.

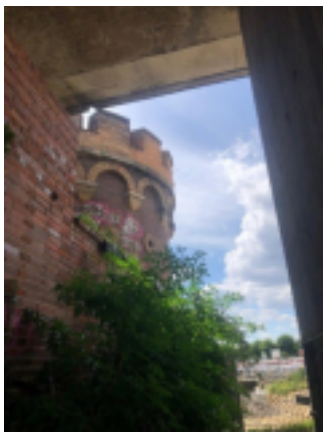
Mit der Sanierung wird ehrenamtliches Engagement gefördert, musikalische Bildung ermöglicht und Raum für soziales Engagement geschaffen.

Wir freuen uns, dass wir in kompletter Fraktionsstärke diesen wichtigen Schritt für Söflingen erreichen konnten.

Baustellenführung und Infos zur Erneuerung B10

Erfahren Sie mehr über die größten Bauvorhaben der nächsten Jahre entlang der B10.

Wir erlebten eine interessante Baustellenführung über das zukünftige Landesgartenschaugelände am Blaubeurer Tor durch den „Baustellenchef“ Gerhard Fraidel zusammen mit Baubürgermeister Tim von Winning.



Norbert Nolle, Reinhard Kuntz und Dr. Gisela Kochs nahmen an der Baustellenbesichtigung teil.

Neubau der B 10 / Blaubeurer Tor Brücke

An einer hochinteressanten Informationsveranstaltung zum Neubau der B 10 / Blaubeurer Tor Brücke im Haus der Begegnung nahmen die Stadträte Klaus Kopp und Norbert Nolle teil. Im fast voll besetzten Saal erfuhren Interessierte alles zum Umbau des Blaubeurer Ringes, zum Abriss der Blaubeurer Tor- und der Wallstraßenbrücke, den Baumaßnahmen auf den Umleitungsstrecken, sowie den Auswirkungen auf den Auto, den Rad- und Fußverkehr.

Vorgestellt wurde aber auch die **Pendlerapp Web** - basiert „**Pendla**“, die der Gründung von Fahrgemeinschaften dienen soll. Außerdem wurden Änderungen einzelner ÖPNV Linien während der Sperrung der Kienlesbergstraße zunächst von Februar bis April 2026 bekanntgegeben.

Am Ende standen alle Verantwortlichen, allen voran Baubürgermeister Tim von Winning, für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Eine gelungene Veranstaltung fanden unsere beiden Stadträte.

Donaustadion: Umbau mit 4,6 Millionen Euro durch das Land Baden-Württemberg gefördert

Die Stadt Ulm hält trotz des Abstiegs des SSV Ulm 1846 in die 3. Liga an ihren **Plänen zur Sanierung des Donaustadions** fest. Der offizielle Baubeginn verzögert sich jedoch – frühester Start ist nun **Sommer 2026**, zunächst mit dem Umbau und der Überdachung der Nordtribüne, gefolgt von der Südtribüne ein Jahr später.

Wie die Stadtverwaltung im Hauptausschuss erklärte, sollen vor dem Baustart noch Erfahrungen aus vergleichbaren Stadien in Wiesbaden, Nürnberg und Darmstadt ausgewertet werden. Um die Finanzierung zu gewährleiten übergibt die Stadt den Betrieb des Donaustation an die Tochtergesellschaft Ulm Messe GmbH zum 01.01.2026. Die Stadt Ulm bleibt die Eigentümerin des Stadions und wird zur Vermieterin.

Während der Bauzeit wird es Einschränkungen für Zuschauer geben – eine provisorische Tribüne ist nicht vorgesehen. Die Zuschauerkapazität bleibt bei 17.400, eine Erweiterung scheitert am Lärmschutz.

Strategische Bedeutung der Modernisierung: Das Donaustadion soll auch für nationale Leichtathletik-Wettkämpfe wie die Deutschen Meisterschaften 2028 genutzt werden – als potenzieller Qualifikationsort für die Olympischen Spiele in Los Angeles. Voraussetzung dafür: mindestens 10.000 überdachte Plätze.

Infrastruktureller Umbau vorgesehen: Die Kioskbetriebe entlang der Stadionstraße sollen künftig in die Tribüne integriert und veraltete Buden ersetzt werden. Die Entscheidung über das Baumaterial (Stahlbeton, Holz oder Stahlrohr) trifft der Gemeinderat im Herbst.

Zweite Schwörrede von Oberbürgermeister Martin Ansbacher

Den Frieden wahren, unser oberstes Gut - klares Bekenntnis zu Demokratie und Zusammenhalt

Wegen des anhaltenden Regens fand die diesjährige Schwörfeier im Ulmer Münster statt. In seiner eindrucksvollen Rede rief Oberbürgermeister Martin Ansbacher eindringlich zu mehr Engagement gegen Hass, Antisemitismus und politische Hetze auf. „Dem Hass entschlossener denn je entgegentreten“ – dieses Zitat hallte nicht nur durchs Kirchenschiff, sondern auch sinnbildlich durch die Stadtgesellschaft.

Neben klaren Worten zur Erinnerungskultur – mit dem geplanten „Lernort Weiße Rose“ an der Martin-Luther-Kirche – thematisierte Ansbacher auch die drängenden Herausforderungen der Zeit: Klimaschutz, bezahlbarer Wohnraum, Bildung und Mobilität. Ulm soll bis 2040 klimaneutral werden, über 2500 neue Wohnungen entstehen, Schulen trotz angespannter Haushaltslage weiter modernisiert und neue Busflotten auf emissionsfreien Betrieb umgestellt werden.

Über sein Versprechen der ticketfreien Samstage in der Vorweihnachtszeit muss angesichts der angespannten Haushaltslage nochmals gründlich beraten werden.

Bürgermedaille der Stadt Ulm:

Zwei Ulmer Persönlichkeiten wurden zudem für ihr soziales Engagement mit der Medaille der Stadt geehrt: **Liselotte Bertsch und Reinhart Müller**. Beide Preisträger haben durch ihr beeindruckendes Engagement die Stadt Ulm nachhaltig geprägt und für viele Menschen Hoffnung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen gebracht.

Mit diesem starken Zeichen endete die Schwörrede – gefolgt vom traditionellen Tanz des Fischerstechens im Regen.

Karlsplatz

Rund um den Karlsplatz häufen sich seit einiger Zeit Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern über Missstände im öffentlichen Raum. Die Stadt Ulm hat nun zügig reagiert und einen umfassenden **Aktionsplan** angekündigt, um die Situation vor Ort nachhaltig zu verbessern. Ziel ist es, den Karlsplatz als **sicheren, sauberen und lebenswerten Ort für alle** zu gestalten.

Neben einer intensivierten Kontrolle durch Ordnungsdienst und Polizei ist eine Ausweitung der Müllentsorgung durch die Entsorgungsbetriebe Ulm vorgesehen. Im Rahmen eines offenen Beteiligungsprozesses wird zudem über weitergehende Maßnahmen diskutiert – darunter auch die mögliche Einrichtung eines Drogenkonsumraums, um insbesondere die Gefahren durch offenen Konsum im öffentlichen Raum zu verringern.

Ein Vor-Ort-Termin mit dem Oberbürgermeister, Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, der Polizei, der Sozialarbeit, dem Stadtteilverein sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern hat stattgefunden. Die FWG-Stadträte Norbert Nolle und Klaus Kopp waren mit dabei.

Wir als Freie Wähler Ulm begleiten den Prozess mit Augenmaß und offenem Ohr für alle Seiten.

Leo Baumholzer erzählt: Ein Jahr im Amt – ein Jahr für Ulm

Am Schwörmontag vor einem Jahr durfte ich auf dem Weinhof mein Mandat als Stadtrat der Stadt Ulm antreten. Heute, ein Jahr später, blicke ich zurück auf eine spannende, intensive und lehrreiche Zeit. Ich bin angekommen in der kommunalen Politik. Ich habe erste Anträge eingebracht, Themen mitgestaltet und Verantwortung übernommen. Besonders die Bereiche Sicherheit und Sauberkeit durfte ich maßgeblich betreuen – Themen, die mir besonders am Herzen liegen.

Doch ich habe auch gelernt: Die kommunale Mühle mahlt langsam. Für jemanden aus der Wirtschaft ist das ein Perspektivwechsel. Nicht immer einfach – aber wichtig. Denn Politik braucht Gründlichkeit, Transparenz und Geduld.

Das erste Jahr stand im Zeichen des Lernens, des Ankommens, des Verstehens. Das kommende Jahr wird geprägt sein von Haushaltsdebatten, von Sparsamkeit, von der Frage, wie wir mit weniger Mitteln mehr Wirkung erzielen. Genau dort sehe ich meine Stärke als Unternehmer. Es ist Zeit, unternehmerisches Denken in politische Verantwortung zu übersetzen. Dabei ist mir eines wichtig: Wir gestalten nicht um der Veränderung willen. Wir tragen Verantwortung, weil wir bewahren und erneuern wollen.

Nicht die Anbetung der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme – unter diesem Leitsatz will ich mein zweites Jahr im Stadtrat gestalten.

10 Jahre Wald Erleben – Jubiläumsfest in Ermingen gefeiert

Am **5. Juli 2025** feierte das erfolgreiche Waldpädagogikprogramm „Wald Erleben“ sein zehnjähriges Bestehen auf der Lichtung bei der Buchhauhütte in Ulm-Ermingen. Von 11 bis 16 Uhr genossen zahlreiche Besucher ein vielfältiges Mitmach-Programm inklusive **Waldbaden**, **Waldolympiade**, **Murmelbahnbau**, **Bastelaktionen**, **Vorlesejurte** und spannende **Infostände** zu Themen wie Klimawandel, Forstwirtschaft und dem digitalen Projekt Talking-Trees. Unsere junge FWG-Stadträtin **Anngritt Scheuter** war federführend im Organisationsteam und trug mit ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg bei. Die Veranstaltung bot zudem Interaktionen mit der Stadt Ulm, ForstBW und dem Botanischen Institut der Universität – ein gelungener Mix aus Natur, Bildung und digitaler Innovation. Ein rundum gelungenes Fest, das die Bedeutung des Waldes als Rückzugsort, Klassenzimmer und Lebensraum eindrucksvoll unterstrich.

Wir sind stolz und dankbar, mit Anngritt Scheuter eine so engagierte junge Frau mit fachlichem Hintergrundwissen als Försterin in unserer Fraktionsgemeinschaft zu haben – ein echter Gewinn für Ulm und für unsere politische Arbeit.

UWS-Stadtrat Steffen Grünvogel

Er bringt soziale Stärke und wirtschaftlichen Weitblick in unsere Gemeinschaft ein. Seit November 2024 verstärkt Steffen Grünvogel das Stadtratsteam der Freien Wähler Ulm. Mit seinem Schwerpunkt im Fachbereich **Bildung und Soziales** setzt er sich engagiert für gerechte Bildungschancen, familienfreundliche Strukturen und soziale Teilhabe in unserer Stadt ein. Sein besonderes Augenmerk gilt der Verbesserung der Betreuungssituation in Kitas und Schulen sowie der aktiven Unterstützung von Vereinen und sozialen Einrichtungen, die das gesellschaftliche Miteinander in Ulm tragen.

Als Mitglied im **Wirtschafts- und Innovationsausschuss** bringt er frische Impulse für die Förderung von regionalem Unternehmertum, Digitalisierung und nachhaltiger Stadtentwicklung ein. Er setzt sich dafür ein, dass Ulm auch in Zukunft ein attraktiver Standort für Unternehmen, Fachkräfte und Start-ups bleibt.

Darüber hinaus ist er im **Stadtteilforum West** ein wichtiger Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger. Mit einem offenen Ohr für die Anliegen vor Ort begleitet er Projekte, die die Lebensqualität in den westlichen Stadtteilen stärken – sei es in der Nahversorgung, bei der Stadtteilentwicklung oder im kulturellen Bereich.

Steffen Grünvogel steht für eine Politik, die die Menschen im Blick behält und sachorientierte Lösungen sucht – sozial, wirtschaftlich klug und bürgernah.

AG Straßenbenennung

Neue Entwicklungen und Entscheidungen: Der Arbeitskreis Straßenbenennung der Stadt Ulm hat in seiner jüngsten Sitzung mehrere Themen behandelt. So soll der bislang unbenannte Fußweg im Stadtteil Böfingen, der keinen direkten Bezug zu Wohnadressen hat, künftig den Namen **Donauschwabenweg** tragen. Damit wird die historische und kulturelle Bedeutung der Donauschwaben in der Region gewürdigt.

Die Umbenennung des **Herbert von Karajan Platz** vor dem Theater Ulm wurde vorerst zurückgestellt. Derzeit entsteht in München eine umfassende Biografie über den bekannten Dirigenten. Der Arbeitskreis möchte die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Aufarbeitung abwarten, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird.

Christopher Street Day (CSD)

Die Demonstrationsparade verwandelte die Straßen von Ulm/Neu-Ulm in ein buntes Meer aus Musik, Glitzer und Regenbogenflaggen. Aufwendig geschmückte Trucks sorgten gemeinsam mit zahlreichen Drag Queens und einer vier mal zehn Meter großen Regenbogenfahne für ausgelassene Stimmung.

Wir bekannten dieses Jahr auch Flagge für Offenheit, Respekt und Solidarität. Unsere Stadt - unsere Vielfalt - Toleranz lässt uns alle aufblühen. Dieser Slogen war an alle bunte Rosen geheftet und diese kamen beim Publikum sehr gut an.

Bild v.l. Elke Kopp, Leo Baumholzer, Klaus Kopp, Norbert Nolle, Torsten Kolb

Taubenhaus

Nach intensiven Gesprächen und mehreren Anträgen haben wir von den Freien Wählern Ulm endlich erreicht, dass das dringend benötigte **Taubenhaus in Böfingen** installiert wurde. Es steht am Fußgänger-/Radweg unterhalb der katholischen Kirche. Die Betreuung des Taubenhauses übernehmen Taubenfreunde des Vereins AG Stadttaubenhilfe. Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich um das Taubenhaus kümmern möchten, sind jederzeit willkommen.

Fernbusbahnhof – endlich bewegt sich was

Unser zweites wichtiges Projekt, der **Fernbusbahnhof in Böfingen**, wurde trotz mehrfacher Nachfragen und Anträge noch nicht endgültig und nachhaltig abgeschlossen. Die Ausschreibungen für den Umbau sind wohl erfolgt und ein Pächter für den Imbiss ist auch gefunden, jedoch sind keine brauchbaren Angebote für den Umbau eingegangen. Wir werden dranbleiben und weiter „nachbohren“, wann endlich mit dem Umbau begonnen werden kann. So kann es nicht bleiben.

Böfingen – Bürgerzentrum + Street Art Projekt

Der Neubau des Bürgerzentrums in Böfingen wurde auf den Weg gebracht und wird in Abstimmung mit den Böfinger Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickelt. Es fanden dazu öffentliche Besprechungen statt, in denen die Bürger ihre Wünsche und Bedürfnisse einbringen konnten. Wir glauben, einen guten Kompromiss gefunden zu haben, von dem alle profitieren und der Böfingen weiterbringt.

Projekt Street Art Böfingen
In Böfingen verschönern Schülerinnen und Schüler der Mörike-Grundschule gemeinsam mit lokalen Graffiti-Künstlern eine Sporthallenwand unter dem Motto **„Bunt ist besser als Beton“** – eine lebendige Darstellung ihrer Wünsche und Ideen für den Stadtteil. Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Böfingen e. V. und der Initiative „Partner in Paint“ und stärkt durch Beteiligung von Kindern und Jugendlichen die Nachbarschaftsidentität und Gestaltungskraft vor Ort. Stadtrat Klaus Kopp war vor Ort und hat begeistert

Fußball-Fanprojekt Ulm startet

Das Fanprojekt Ulm bekommt endlich feste Räume in den Posthöfen an der Zeitblomstraße 8/1. Dort entsteht eine Anlaufstelle für junge Fußballfans zwischen 14 und 27 Jahren – mit Sofaecke, Tischkicker und sozialpädagogischer Begleitung.

Es gehört nicht direkt zum Verein SSV Ulm 1846 Fußball, sondern ist ein soziales Angebot der Stadt. Ziel ist es, junge Fans zu begleiten und eine friedliche, faire Fankultur zu fördern.

Wir Freie Wähler Ulm finden es gut, dass die Stadt hier Verantwortung übernimmt und das Projekt jetzt starten kann.

Gratisbäume für den eigenen Garten

Ab sofort können Ulmer Bürgerinnen und Bürger wieder kostenlos Bäume für den eigenen Garten bestellen – ganz einfach online über das Projekt „go plant a tree“. Zur Auswahl stehen rund 30 verschiedene Sorten, darunter Apfel- und Birnbäume, Eichen, Maronen und neue Varianten wie Säulen-Tulpenbaum oder Pyramiden-Hainbuche. Die Ausgabe erfolgt am 8. November 2025 am Volksfestplatz.

Wir Freie Wähler Ulm unterstützen diese Aktion – denn unsere Stadt soll grüner werden. Bäume verbessern das Stadtklima, filtern die Luft und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Saubere Luft und eine lebenswerte Umgebung sind uns wichtig!

Sicherer Radweg zum Sportplatz Ermingen

Der Ausbau des Radwegeabschnitts entlang der L1244 bis zum Sportplatz Ermingen kann aus Gründen der Verkehrssicherheit als grundsätzlich sinnvoll und wünschenswert angesehen werden. Zuständig für diesen Straßenabschnitt ist das Land Baden-Württemberg. Leider ist dieser Abschnitt nicht im Bedarfplan des Landes enthalten.

OB Ansbacher schreibt: „So sehr ich den Ausbau des Radweges auch befürworte, sehe ich unabhängig von der Zuständigkeit angesichts der Konsolidierung des städtischen Finanzhaushalts in den nächsten Jahren keine Möglichkeit, dass die Stadt Ulm an Stelle des Landes tritt und das Projekt vollumfänglich übernimmt“.

Friedrich-List-Schule

Nach intensiver Bauzeit erstrahlt die Friedrich-List-Schule (FLS) in neuem Glanz. Die Arbeiten umfassen die Generalsanierung des Gebäudes, die Ertüchtigung des Brandschutzes, die energetische Sanierung und die Modernisierung der technischen Anlagen. Ein Teil der Schüler wurden während der Bauzeit in der Pionierkaserne untergebracht.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf 51,5 Millionen Euro, was eine Erhöhung von 11,3 Millionen Euro gegenüber der ursprünglichen Schätzung darstellt. Die Kostensteigerung ist unter anderem auf Bauschäden und Schadstofffunde zurückzuführen.

Der Schulbetrieb wird zum Schuljahr 2025/26 in den neuen Räumen fortgeführt.

Hochwasserschutz für Einsingen verzögert sich weiter

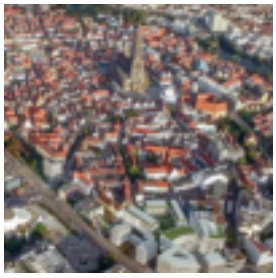
Stadt hofft auf Gerichtsentscheidung im Herbst: Trotz fertig geplanter Maßnahmen und hoher Dringlichkeit verzögert sich der Start des Hochwasserschutzprojekts in Ulm-Einsingen weiter. Grund sind laufende **Klageverfahren zweier Grundstückseigentümer** gegen den Planfeststellungsbeschluss. Ohne rechtskräftigen Beschluss kann die Stadt weder mit dem Bau beginnen noch auf zugesagte **Landeszuschüsse von bis zu 50 Prozent** zugreifen.

Die Stadt Ulm hofft nun auf eine erste Gerichtsentscheidung im September. Bis dahin bittet die Verwaltung um Geduld – auch, weil zentrale Grundstücke noch fehlen und der Bau der acht Schutzmaßnahmen eng aufeinander abgestimmt ist. Ein symbolischer Teilstart, etwa an der B311, wurde von der Verwaltung aus rechtlichen, finanziellen und fachlichen Gründen ausgeschlossen.

Der Druck aus der Bevölkerung wächst: Nach den Hochwasserereignissen 2016 und 2018 besteht weiterhin große Verunsicherung im Ortsteil.

Die Freien Wähler betonen: „Die Menschen in Einsingen brauchen endlich verlässlichen Schutz." Ein Zeitplan für den Baubeginn ist derzeit jedoch nicht absehbar.

Ulm auf Platz 5 im Ranking - Stressfreiste Reisestadt in Europa



Ulm wurde im europaweiten Ranking des Gesundheitsreiseveranstalters „Fit Reisen" als eine der stressfreisten Städte Europas ausgezeichnet – und belegt dabei den hervorragenden 5. Platz unter 213 Städten. Keine andere deutsche Stadt liegt höher.

Die Auswertung basierte auf Faktoren wie **Luftqualität**, **Grünflächenanteil**, **Sonnenstunden**, **Lichtverschmutzung** und **Bevölkerungsdichte** – alles Aspekte, die das Wohlbefinden direkt beeinflussen. Ulm überzeugte mit **grünen Uferlandschaften entlang der Donau**, der beliebten **Friedrichsau**, einer **gut ausgebauten Radinfrastruktur**, einer **überschaubaren, begehbaren Innenstadt** und einer gelungenen Mischung aus **historischem Stadtbild** und **modernen Akzenten**.

Damit zeigt Ulm beispielhaft, wie urbane Lebensqualität, Naturverbundenheit und Entschleunigung harmonisch vereint werden können.

1,5 Millionen Euro für Bürgerstiftungen in Ulm und Neu-Ulm

Großzügige Unterstützung für das bürgerschaftliche Engagement in der Region: Die **Conrad Keifl Stiftung** hat der **Bürgerstiftung Ulm** eine Zustiftung in Höhe von **1 Million Euro** sowie der **Stiftung Neu-Ulm – Helfen mit Herz 500.000 Euro** zukommen lassen.

Mit der Zustiftung steigt das Kapital der Ulmer Bürgerstiftung auf rund 4,9 Millionen Euro – ein starkes Zeichen für langfristige Stabilität und soziale Verantwortung. Oberbürgermeister Martin Ansbacher sprach bei der Vertragsunterzeichnung im Ulmer Rathaus von einem „außergewöhnlichen Moment der Gemeinschaft und Solidarität".

Die Conrad Keifl Stiftung setzt damit den Willen ihres Gründers fort: nachhaltige Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen, mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche. Weitere Unterstützungen sind nicht ausgeschlossen.

FWG-Fraktionsvorsitzender Oliver Bumann sagt: „Wir danken der Conrad Keifl Stiftung für diesen bedeutsamen Beitrag und sehen darin auch eine Ermutigung, die gemeinnützige Arbeit in Ulm weiter zu fördern und sichtbar zu machen."

STEK Wiblingen

Am 05.07.2025 fand ab 16 Uhr beim Spielplatz Ecke Bolzplatz Martinusheim und Tannenäcker die Abschlussveranstaltung des Stadtteilentwicklungskonzeptes Wiblingen statt.

Anwesend waren städtische Vertreter, Vertreter der beauftragten Projekt-Gesellschaft und unser WWG-Stadtrat Reinhard Kuntz mit Gattin als einziger Stadtrat. Auch eine Anzahl von Anwohnern und Besucher des Spielplatzes kamen im wieder hinzu, so dass eine bunte Mischung von Interessierten entstand. Herr Bürgermeister Tim von Winning führte in seiner Begrüßungsrede aus, dass das STEK Projekt Wiblingen seit 5 ½ Jahren Dauer nun zwar zu Ende geht, aber weitere kleine Projekte noch umgesetzt werden sollen.

750 Jahre Jungingen

FWG Ulm feiert mit: 750 Jahre Jungingen

Mit großer Freude hat die FWG-Fraktion Ulm am Festwochenende zum 750-jährigen Jubiläum von Jungingen teilgenommen. Vom 27. bis 29. Juni 2025 verwandelte sich der Ortskern in eine bunte Festmeile voller Musik, Geschichte, Familienprogramm und beeindruckendem Bürgerschaftsengagement.

Ob beim stimmungsvollen Festauftakt am Freitagabend mit Grußworten, historischen Trachten und musikalischen Beiträgen oder beim vielfältigen Programm am Samstag mit Mitmachaktionen, Ausstellungen und kulinarischen Genüssen – das Miteinander in Jungingen war überall spürbar. Auch der Sonntag mit Gottesdienst und gemeinsamer Begegnung zeigte einmal mehr: Jungingen lebt Zusammenhalt und Gemeinschaft.

Wir sagen Danke für die herzliche Atmosphäre und die Einladung – es war uns eine Ehre, dieses besondere Jubiläum mitfeiern zu dürfen!

AG Nachwuchs + Zukunft sowie Vereinsvorstandstreffen

Du willst Ulm mitgestalten?

Die AG Nachwuchs der FWG Ulm sucht engagierte Menschen, die sich aktiv für unsere Stadt einsetzen möchten!

Wir freuen uns über neue Gesichter, frische Ideen und echte Motivation – ob für konkrete Projekte oder langfristiges Engagement.

Melde dich bei uns unter: **info@fwg-ulm.de**

Gemeinsam für ein lebenswertes Ulm!

Die junge FWG-Stadträtin Anngritt Scheuter und FWG-Stadtrat Leo Baumholzer

Vereinsvorstandstreffen im Rathaus

Es trafen sich die Vereinsvorstände der FWG-Vereine zu einem inspirierenden Austausch! Gute Gespräche, echter Teamgeist und ein spürbar großes Interesse an gemeinsamen Zielen standen im Mittelpunkt.

Solche Treffen zeigen, wie viel wir gemeinsam bewegen können – für unsere Vereine, die Stadt Ulm und unsere Region!

v.l. Martin Henrich (FWG), Oliver Bumann (UVL) Burkhard Siemoneit (WWG), Klaus Kopp (FWG), Christa Binder (UVL), Wolfgang Traub (UWS), Rainer Baechelen (UWS), Fraktionsgeschäftsführerin Petra Weber

FWG-Anträge + Gespräche

Alle Anträge können Sie detailliert auf unserer Homepage unter www.fwg-ulm.de nachlesen.

Über die Sommerpause werden wir hier auch weitere Berichte und Mitteilungen zu Ulmer Stadtthemen veröffentlichen. Damit Sie immer auf dem Laufenden bleiben.

Im letzten halben Jahr haben wir Gespräch mit mehreren Institutionen geführt und uns über ihre Arbeit in der Stadt informiert:

Stadtjugendring – Medinetz Ulm/Clearingstelle – VfB Ulm – IHK/Handel/Citymarketing – Landwirte zu PV Anlagen - Schützengilde – Gastroverein Ulm – FIDES Wohnbau – Haus der Nachhaltigkeit – Merckle Service GmbH – KlimaNetz Ulm/Local Zero Ulm – Oberlin e.V. – Gold Ochsen Brauerei - Tagesmütterverein – Bürgerverein Grimmelfingen.
Termine hierzu werden über die Fraktionsgeschäftsstelle koordiniert.

- - - -

Treffpunkte Herbst 2025

Die Gemeinderäte/innen nehmen die Anregungen, Wünsche und auch die konstruktive Kritik der Bürgerinnen und Bürger ernst. **Haben Sie Anliegen oder Ideen? Kommen Sie mit uns ins Gespräch, denn gemeinsam gestalten wir unser Söflingen und den Ulmer Westen zukunftsfähig und lebenswert.**

UWS-Stammtisch-Treffen
05.08., 19:00 Uhr, Söflinger Wirtshaus
02.09., 19:00 Uhr, Söflinger Wirtshaus

FWG-Stammtisch-Treffen
21.08., 19:00 Uhr, Neue Welt, Schülinstr. 34

OB vor Ort! Am Samstag, den **11.10.2025** um 10 Uhr findet ein **Rundgang durch Söflingen** mit Oberbürgermeister Martin Ansbacher statt. Treffpunkt: Meinloh-Mehrzweckhalle, Klosterhof 23b, 89079 Ulm

OB vor Ort! Am Samstag, den **11.10.2025** um 14 Uhr findet ein **Rundgang durch Einsingen** mit Oberbürgermeister Martin Ansbacher statt. Treffpunkt: Mehrzweckhalle Einsingen, Am Bürgele 9, 89079 Ulm

Einladung: Save the date 2026

18.02.2026 **Heiter-politischer Aschermittwoch** ab 20 Uhr im kath. Pfarrheim Söflingen, Harthauser Straße 36, mit buntem Programm. Eintrittskarten erhalten Sie bei Optik Salzmann, Söflinger Str. 248, 89077 Ulm zu den Öffnungszeiten. Eintritt 8,- € und ein Glas Prosecco

01.03.2026 **Jahresempfang der Freien Wähler Ulm** ab 11 Uhr im Ulmer Stadthaus Saal mit Festvortrag und musikalische Unterhaltung. Eintritt frei. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch mit anderen engagierten Bürgerinnen und Bürgern und lassen Sie uns zu einer starken und zukunftsfähigen Gemeinschaft zusammenwachsen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen inspirierenden Vormittag in guter Gesellschaft!

Herzlichst Ihre Stadträtinnen und Stadträte der Freien Wähler Fraktionsgemeinschaft

Geschäftsstelle Rathaus Ulm, Zimmer 305-306, Marktplatz 1, 89073 Ulm
Ansprechpartnerin ist Fraktionsgeschäftsführerin Petra M. Weber, Telefon 0731 161-1095
oder 0731 618852, E-Mail: info@fwg-ulm.de

FWG Fraktionsgemeinschaft ist der Verbund aus den gewählten Stadträten der Vereine:

UVL	Ulmer Vorortliste Jungingen, Lehr, Mähringen e.V.
UWS	Unabhängige Wählervereinigung Söflingen e.V.
FWG	Freie Wählergemeinschaft Ulm e.V.
WWG	Wiblinger Wählergemeinschaft e.V.

www.fwg-ulm.de

Bild-Impressionen

Besuch im Ulmer Zelt

Schwörmontags-Impressionen

25 Jahre DZM

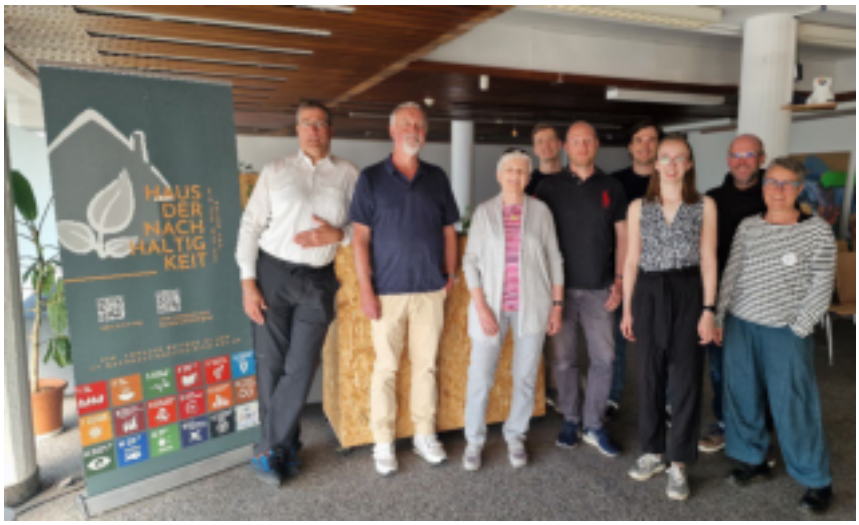
Fahrradhein am Bahnhof Ulm

Besuch Gold Ochsen Brauerei

Klosterpfade Wiblingen

Musikfest 2025

Klausurtagung



Besuch im Haus der Nachhaltigkeit

Wirtschaftsgespräche

Führung Helmholtz-Institut

Vor Ort in Jungingen – Wir hören zu!

Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes Schlossstraße im Lustgarten des Klosters Wiblingen.

Der internationale Ausschuss zu Besuch in Wiblingen

Schwörmontag